



Die **7**
Geheimnisse
des
vitalen
Wohnens

Lesen Sie, wie Sie in nur
7 Schritten zu mehr
Lebensqualität und Gesundheit
gelangen.

Die 7 Geheimnisse des vitalen Wohnens

Sie kennen sicherlich die Situation, dass Sie ein Haus betreten und sich sofort wohl fühlen darin. Woran liegt das?

Glauben Sie mir, es gibt exakte Gründe dafür, warum manche Läden hervorragend florieren, während in anderen ständig der Händler wechselt. Und es gibt auch eindeutige Gründe dafür, dass manche Häuser eine wahre Wohlfühloase sind, während man in anderen fröstelt und sich am liebsten wieder umdrehen würde.

Wenn Sie im eigenen Haus nicht die notwendige Erholung finden, dann kann das Problem dafür sehr weit zurück liegen, in einer Zeit, in der Sie mit dem Haus noch überhaupt nichts zu tun hatten.

Doch lassen Sie uns vorerst eines klären: Was ist Energie?

Beim Auto ist es ganz eindeutig: wenn nichts mehr im Tank ist, dann läuft das Auto nicht. Also ist der Treibstoff die Energie, welche benötigt wird, um die vier Räder zu bewegen.

Bei uns Menschen ist es ähnlich: wir müssen essen, um uns Energie zuzuführen, damit wir schwungvoll durchs Leben gehen können, damit wir mögliche Hindernisse bewältigen können. Nun können wir noch darüber diskutieren, welche die bessere Energie ist, sprich welche Nahrungsmittel uns Menschen gut tun, Tatsache ist jedoch, dass wir zu essen und zu trinken brauchen. Dazu kommt noch unsere – nennen wir sie – „Grundenergie“. Es ist die elektrische Ladung, die Schwingung, die uns am Leben erhält. Und es sind die Erfahrungen, die Erlebnisse, die Traumata, die unser Leben ganz bedeutend beeinflussen.

Bis hierher können Sie mir wahrscheinlich ohne Bedenken folgen. Doch wie sieht es damit aus, wenn ich Ihnen sage, dass auch jede Materie Energie enthält? Das Haus, in dem Sie wohnen, hat seine eigene Energie! Das Grundstück, auf dem es steht – es hat seine eigene Energie! Auch die Möbel – ob aus Naturmaterialien oder Kunststoff – sie haben ihre eigene Energie!



Alles, was Sie umgibt, hat seine eigene Energie!

Nun verstehen Sie sicherlich, warum man sich manchmal nicht so recht wohl fühlt.
Womöglich treffen zwei Energien aufeinander, die nicht harmonieren.

Sie sollten die 7 Geheimnisse des vitalen Wohnens unbedingt kennen!



Jeder dieser Punkte beeinflusst in seiner Weise die Qualität des Wohnens, des Wohlfühlens, des Erfolgs und letztendlich auch der Gesundheit.

Die 7 Geheimnisse

1. Vitalenergetik
2. Landschafts-Geomantie
3. Gartendesign
4. Gebäudestellung und Grundstück
5. Gebäudedesign
6. Bau und Geobiologie
7. Einrichtung - Interieur

Ist einer dieser Punkte aus dem Lot, dann hat das in irgendeiner Weise eine Auswirkung auf die Bewohner des Hauses, auf den Erfolg des Geschäftes, welches sich darin befindet, und auf die Mitarbeiter.

Doch keine Angst, wenn Sie jetzt meinen, Sie würden am falschen Platz wohnen:

Mit Hilfe der Geomantie lässt sich vieles wieder ins Gleichgewicht bringen!

Natürlich werden Sie sich jetzt fragen, was Geomantie genau ist und wie sich das auf den Menschen auswirkt. Kurz gesagt, ist die Geomantie das Finden und Aufspüren von energetisch guten Plätzen.

Da jedoch im modernen Wohnbau selten auf die energetische Güte eines Platzes geachtet wird, ist es die Aufgabe des Geomantie-Experten, nachträglich den Energiestrom so zu leiten, dass dieser zum Vorteil aller Beteiligten fließt.

Meine Aufgabe als Geomant ist es daher, ein Grundstück zu vitalisieren – im Idealfall bevor es bebaut wird, viel öfter jedoch dann, wenn die Bewohner im Nachhinein spüren, dass irgendetwas nicht so ganz passt.

So wirkt eine Grundstücks-Vitalisierung

Grundsätzlich wirken zwei Arten von Erdenergien auf den Menschen.



In meiner Arbeit betrachte ich beide Arten von Erdenergien, die auf den Menschen wirken:

1. Physische Erdenergien wie sie von Wasseradern, Erdverwerfungen sowie Erdenergiegitternetzlinien wie Hartmann-, Curry- und Benkernetzlinien ausgehen.
2. Historische Erdenergien sind im morphogenetischen Feld des Grundstückes gespeichert.

Physische Erdenergien

Die Wirkung physischer Erdenergien ist sehr deutlich in der Natur, beispielsweise am Wuchs von Bäumen, erkennbar. Drehwuchs, wulstige Ausbeulungen, Gabelung des Stammes kurz über dem Boden oder die Überwucherungen eines Baumes von Efeu oder Misteln deuten darauf hin, dass störende Erdenergien auf den Baum einwirken. Wachstumsstörungen bei Bäumen aufgrund geopathischer Störfelder wie Wasseradern, Verwerfungen oder Kreuzungspunkten von Benkernetzlinien. Dass diese Energien Auswirkungen auf das Wohlbefinden, die Vitalität und die Gesundheit von Menschen haben, war schon unseren Vorfahren bekannt und ist heute wissenschaftlich erwiesen. In Bauernhäusern, die vor 1900 in Bayern und Österreich erbaut wurden, sind in der Regel keine negativen Erdenergien nachweisbar. Dies liegt daran, dass Landwirte um diese Sachverhalte wussten und sich daran orientierten, wo sich Tiere zum Schlafen niederlassen. Kühe, Pferde und Hunde sind sogenannte Strahlenflüchter und meiden solche Störzonen während Katzen, Ameisen und Bienen diese lieben und sich bevorzugt dort aufhalten.

Wissenschaftlicher Beweis für die Schädlichkeit geopathischer Störfelder

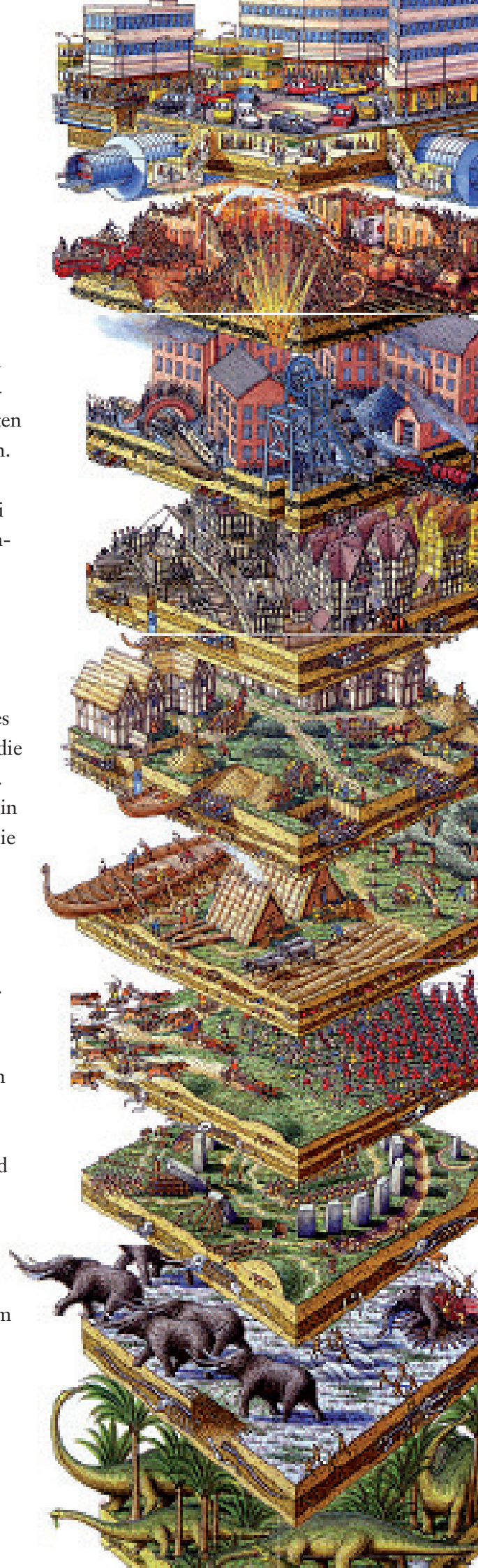
Eine Forschergruppe um Prof. Medvedin vom Geologischen Institut in St. Petersburg hat im Auftrag der Stadt die Krebshäufigkeit von Personen untersucht, die auf Kreuzungspunkten von tektonischen Verwerfungen, Erdrissen und Spalten leben. Es wurde eine Krebshäufigkeit von 200 Fällen auf 1.000 Bewohner ermittelt. Die normale Krebshäufigkeit liegt bei zwei Erkrankungen je 1.000 Einwohner, die in der Nähe des Kernkraftwerkes von St. Petersburg bei 48 Fällen.

Historische Erdenergien

Jedes Grundstück besitzt ein sogenanntes Morphogenetisches Feld, das alle Ereignisse energetisch speichert, die sich über die Jahrtausende hinweg auf dem Grundstück zugetragen haben. Hierfür sind die Quarze und Silizium-Kristalle im Sand und in der Erde verantwortlich, deren Speicherfähigkeit sich auch die IT-Industrie zunutze macht.

Deshalb fühlen wir uns an manchen Orten besonders wohl – zum Beispiel an sogenannten Kraftplätzen – während wir an anderen Orten „energetisch und emotional belastet werden“. Am deutlichsten wird dies vielleicht bei der Vorstellung, sein Wohnhaus auf einen ehemaligen Friedhof zu bauen. Auch wenn es dagegen keine rationalen Argumente gibt, wird doch ein Großteil der Menschen davor zurückschrecken. Intuitiv fühlen wir, dass solche Orte uns eher belasten könnten. Der Grund dafür liegt in den Energien, die hier vorherrschen und die wir unbewusst wahrnehmen und auf die unser Körper reagiert.

Nebenstehendes Schichtmodell verdeutlicht anschaulich die Vielzahl der Ereignisse, die sich im Verlauf der Zeit auf einem Grundstück abgespielt haben – und deren Energien immer noch vorhanden sein können.



Warum der Storch die Kinder bringt ...

Störche sind ebenfalls Strahlenflüchter und bauen ihr Nest niemals auf Häusern, die von massiven geopathischen Störfeldern beeinträchtigt sind. Wie stark diese Energien wirken können, verdeutlicht die Tatsache, dass in solchen Häusern früher die Fruchtbarkeit größer war, als in anderen Häusern. Daraus hat der Volksmund mit der Zeit die Regel abgeleitet, dass „der Storch die Kinder bringt“.

Als Geomant, also als Vitalisierer und Energetisierer von Orten und Räumen, ist es meine Aufgabe, solche Erdenergien und geopathischen Störfelder ernst zu nehmen und ihre negative Wirkung abzumildern oder ganz zu eliminieren.



Maßnahmen gegen geopathische Störfelder

Mithilfe einer speziell hierfür konzipierten „Spiegelfolie“ kann ein Großteil der negativen Wirkungen geopathischer Störfelder abgeschirmt werden. Die Folie hat darüber hinaus die Funktion einer herkömmlichen Dampfsperre, die in der Regel in einem Gebäude verbaut wird.

Zusätzlich können weitere abschirmende Maßnahmen beispielsweise am Schlafplatz vorgenommen werden.

Werden diese Maßnahmen frühzeitig in der Planungsphase eines Gebäudes berücksichtigt, sind hierfür keine oder nur geringe Mehrkosten zu veranschlagen.

Bei bestehenden Gebäuden können diese Maßnahmen auch im Nachhinein durchgeführt werden, wobei hierfür bestimmte Einschränkungen gelten und die zu erwartenden Kosten höher ausfallen können.



Belastende Schwingungen vermindern

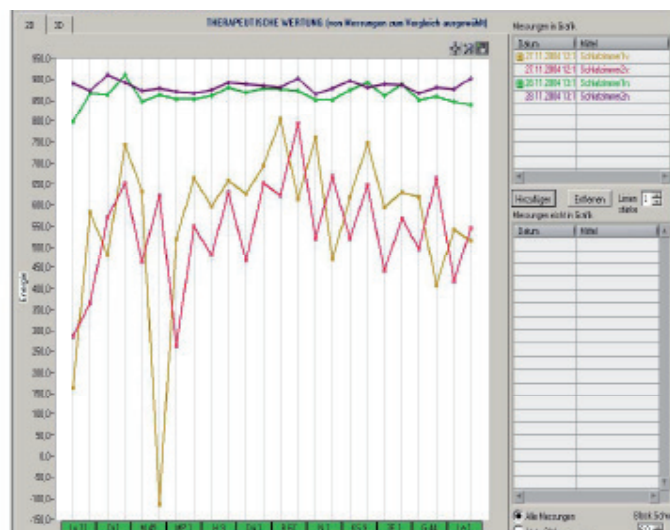
Ziel einer Grundstücks-Vitalisierung ist es, die Schwingung belastend wirkender historischer Erdenergien zu mindern und entsprechende Maßnahmen einzusetzen, um die Negativenergie dauerhaft zu harmonisieren bzw. in stärkende, aufbauende Energien zu wandeln.

Je negativer die Schwingung eines solchen Platzes ist, desto mehr muss sich der menschliche Organismus gegenüber diesen Energien schützen und wehren und desto mehr Energie wird dem Körper entzogen. Das Immunsystem wird erheblich geschwächt. Umgekehrt führen Kraftplätze dem Körper Energie zu und können im Extremfall sogar die Heilung unterstützen (Beispiel: Lourdes, aber auch viele andere mehr). Es handelt sich dabei weitestgehend um eine im Feinstofflichen wirkende Arbeit, deren Auswirkungen auf den menschlichen Körper gefühlt wird.

So zeigt z.B. die Energiemeridian-Messung nach der I-Health-Methoden (eine aus der russischen Raumfahrt stammende Methode zur Bestimmung des Energiehaushaltes im Körper), dass das Energieniveau im Körper nach einer Grundstücks-Vitalisierung angehoben ist. Ferner sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Messpunkten verringert. Der Körper hat also ein erhöhtes Energieniveau und ist ausbalancierter als vor der Grundstücks-Vitalisierung.

Weitere Effekte können auch anhand des sogenannten „Erweiterten Aschoff-Tests“ am Blutbild eines Probanden nachgewiesen werden.

Messung des Hautwiderstandes an Energiemeridianen im Körper nach der I-Health-Methode vor und nach einer Grundstücks-Vitalisierung



Sie können nur gewinnen!

Jeder Platz hat seine Geschichte – doch das soll Sie nicht weiter beeinträchtigen.

Mit einer Energetisierung – einer Erdheilung – erleben Sie unmittelbar drei riesige Vorteile:

- 1. Vitalzonen werden aktiviert**
- 2. Störzonen werden neutralisiert**
- 3. Das Leben und Arbeiten wird harmonisiert**

Eine Investition, die sich lohnt!

Gemessen am Investment eines Gebäudes und an den jährlichen Personalkosten für die Mitarbeiter eines Unternehmens, ist eine Grundstücks-Vitalisierung eine denkbar preisgünstige Investition, die sich auf vielfältige Art und Weise auszahlt. Man sollte es auf keinen Fall dem Zufall überlassen, welche Erdenergien auf die Menschen einwirken. Ganz gleich ob es sich um den Privat- oder Geschäftsbereich handelt.



In den letzten 19 Jahren habe ich über 160 Vitalisierungsprojekte als Berater umgesetzt. Manche Kunden sagen, sie fühlen sich wohler in ihrem Haus, das Familienleben sei harmonischer, andere erkennen eindeutig intensivere Teamzusammenarbeit und erwirtschaften dadurch höhere Erträge.

Ein sehr bekannter Kitzbüheler Touristiker wollte sein Gastlokal wegen zu geringen Umsatzes schließen, drei Monate nach der Vitalisierung-Energetisierung war ein anhaltendes Umsatzplus von über 20 Prozent zu verzeichnen. Von Schließung ist natürlich seither keine Rede mehr.

Persönlich

Mein Name ist Harald Kunstowny, Gründer der Firma Vital-House und Vital-Business, Autor des Buches „Orte der Kraft in Kitzbühel und Umgebung“.

Meine Kompetenz ist die ganzheitliche Sicht zwischen Mensch – Architektur – Umwelt. Manche nennen mich Geomant und Feng-Shui-Berater, das ist die Basis, tatsächlich mache ich wesentlich mehr: Ich vitalisiere und energetisiere Orte und Räume mit östlichem und altem westlichen Bauwissen.

Meine Wurzeln als Energetisierer und Vitalisierer gehen weit in meine Kindheit zurück. Mein Vater war Handwerker und hatte das Gespür für besondere Plätze. So sind wir jedes Wochenende zu einem Schloss oder Kraftort gefahren. Dabei lernte ich die unterschiedlichen Energien an verschiedenen Plätzen kennen. So wie mein Vater erlernte ich das Tischlerhandwerk, achtete auf die besonderen Qualitäten des verwendeten Holzes und arbeitete mit den Symbolen und Maßen, wie sie mir von den Bauten an den Kraftorten bekannt waren. Ein vitales Haus war mein Ziel und das realisierte ich in meinem eigenen Haus, das in der Folge zum Musterhaus für andere wurde.

Ich absolvierte mehrere Ausbildungen, unter anderem in der Palladio Akademie – wo es im Siedlungsbau darum ging, Energien zu bündeln und dann zu verteilen. 1993 begegnete ich erstmals dem chinesischen Feng-Shui-Experten Dr. Yes Lim, mit dem ich seither regen Austausch pflege. Ich erkannte, dass dieses Wissen um die Gesetzmäßigkeiten – in etwas anderer Art – auch in unserer europäischen Kultur vorhanden war. Dogmatisch begann ich, dieses Wissen immer mehr einzusetzen, heute mache ich es intuitiv. Das ist vergleichbar mit dem Jazz, zuerst spielt man nach Noten, doch die wahren Begeisterungstürme löst der Musiker erst mit dem freien Spiel aus.

Kontakt:

Harald Kunstowny

Tel.: 0676/7677888

Mail: office@haraldkunstowny.at

Gundhabing 38 · 6370 Kitzbühel

